

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 1 von 14

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 152440000100
UFI: DXCS-S9S2-15FU-AHCQ
Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:

PC9a Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner

Verfahrenskategorie

PROC7 Industrielles Sprühen
PROC8a Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
PROC10 Auftragen durch Rollen oder Streichen
PROC11 Nicht-industrielles Sprühen
PROC13 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen
PROC19 Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Ing.Egon WILDSCHEK & Co, OG
Schusterstraße 2
A – 2482 Münchendorf

Telefon: + 43 (0) 2259 31400
Telefax: + 43 (0) 2259 31400 10

Auskunft gebender Bereich:

Sicherheitsabteilung
E-Mail (fachkundige Person)

sdb@wildschek.at

1.4. Notrufnummer

Vergiftungsinformationszentrale +43 (0) 1 406 43 43
Notrufnummer Ing. Egon WILDSCHEK & Co, OG +43 (0) 2259 31400
Büroöffnungszeiten: Mo - Do 7:00 - 16:00 Uhr
Fr 7:00 - 12:15 Uhr

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Achtung

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 2 von 14

Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P311 GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.
P370+P378 Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.

enthält:

n-Butylacetat

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
EUH208 Enthält Methylmethacrylat, 2-Hydroxyethylmethacrylat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sonstige Gefahren

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Produktbeschreibung / chemische Charakterisierung

Beschreibung Acrylharze, organische Lösemittel

Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung	Gew.-% Bemerkung
204-658-1 123-86-4 607-025-00-1	01-2119485493-29 n-Butylacetat Flam. Liq. 3 H226 / STOT SE 3 H336 / EUH066	25 - 50
201-297-1 80-62-6 607-035-00-6	01-2119452498-28 Methylmethacrylat Flam. Liq. 2 H225 / STOT SE 3 H335 / Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317	0,5 - 1
212-782-2 868-77-9 607-124-00-X	01-2119490169-29 2-Hydroxyethylmethacrylat Eye Irrit. 2 H319 / Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317	0,5 - 1

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 3 von 14

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Augenlider geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome: Es liegen keine Informationen vor.

Wirkungen: Es liegen keine Informationen vor.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung

Symptomatische Behandlung.

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten. Schutzausrüstung tragen. Den betroffenen Bereich belüften.

Dämpfe nicht einatmen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 4 von 14

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Sofern das Produkt nach VbF klassifiziert ist (siehe Abschnitt 15), müssen elektrische Einrichtungen den Vorschriften der DIN VDE 0165 entsprechen. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRBS 2153)" entsprechen. Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten. Getrennt von Lebensmitteln lagern.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

n-Butylacetat
INDEX-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4
Langzeit-Mittelwert: 241 mg/m³; 50 ppm
Kurzzeit-Mittelwert: 480 mg/m³; 100 ppm

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 5 von 14

Methylmethacrylat
INDEX-Nr. 607-035-00-6 / EG-Nr. 201-297-1 / CAS-Nr. 80-62-6
Langzeit-Mittelwert: 210 mg/m³; 50 ppm
Kurzzeit-Mittelwert: 420 mg/m³; 100 ppm

DNEL

n-Butylacetat
INDEX-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4
DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 11 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 7 mg/kg
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 600 mg/m³
DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 960 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 300 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 48 mg/m³
DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 2 mg/kg
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 2 mg/kg
DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 6 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 3,4 mg/kg
DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 300 mg/m³
DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 859,7 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 35,7 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 12 mg/m³

Methylmethacrylat
INDEX-Nr. 607-035-00-6 / EG-Nr. 201-297-1 / CAS-Nr. 80-62-6
DNEL akut dermal, Kurzzeit (lokal), Arbeitnehmer: 1,5 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (lokal), Arbeitnehmer: 1,5 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 13,67 mg/kg
DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 416 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 210 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 208 mg/m³
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 8,2 mg/kg
DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 1,5 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 1,5 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 74,3 mg/m³

2-Hydroxyethylmethacrylat
INDEX-Nr. 607-124-00-X / EG-Nr. 212-782-2 / CAS-Nr. 868-77-9
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 1,3 mg/kg
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 4,9 mg/m³
DNEL Langzeit oral (systemisch), Verbraucher: 0,83 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,83 mg/kg
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 2,9 mg/m³

PNEC

n-Butylacetat
INDEX-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,18 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,018 mg/l
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,36 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 0,981 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,0981 mg/kg
PNEC, Boden: 0,0903 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 35,6 mg/l

Methylmethacrylat
INDEX-Nr. 607-035-00-6 / EG-Nr. 201-297-1 / CAS-Nr. 80-62-6
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,94 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,094 mg/l
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,94 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 10,2 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,102 mg/kg
PNEC, Boden: 1,48 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/l

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 6 von 14

2-Hydroxyethylmethacrylat
INDEX-Nr. 607-124-00-X / EG-Nr. 212-782-2 / CAS-Nr. 868-77-9
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,482 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,482 mg/l
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 1 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 3,79 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 3,79 mg/kg
PNEC, Boden: 0,476 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/l

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind in Österreich als Stand der Technik zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden. Vollmaske (EN 149) oder filtrierende Halbmaske (EN 149). Empfehlung: A1/A2/A3-Filter. Die Gebrauchsdauer der Atemfilter ist von der Belastung abhängig. Das Ende der Gebrauchsdauer von Gasfiltern oder Kombinationsfiltern, die gegen Gase eingesetzt wurden, ist an Geruchs-, Geschmacks- oder Reizerscheinung bei der Einatmung zu erkennen.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: (Nitrilkautschuk oder Fluorkautschuk) Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374 . Bei Abnutzung ersetzen! Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Erscheinungsbild:

Aggregatzustand	flüssig
Farbe	Siehe Etikett
Geruch	charakteristisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten	Einheit	Methode	Bemerkung
Flammpunkt	23 °C	DIN 53213-1	
Zündtemperatur	390 °C	DIN 51794	

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 7 von 14

Untere Explosionsgrenze	1,2	Vol %	DIN EN 1839
Obere Explosionsgrenze	8,5	Vol %	DIN EN 1839
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt	°C	
Dampfdruck bei 20 °C	10,7	hPa	DIN EN 13016-1
Schmelzpunkt	nicht bestimmt	°C	DIN 51532
Siedebeginn	127	°C	DIN 51751
Dichte bei 20 °C	1,55	g/cm ³	DIN 53217
Wasserlöslichkeit	unlöslich	g/L	
pH-Wert bei 20°C	nicht bestimmt		
Viskosität bei 20 °C	100	s 4mm	DIN 53211
Lösemitteltrennprüfung	< 3	%	
Festkörpergehalt	71	Gew.%	
Lösemittelgehalt			
Wasser	0	Gew.%	
Organische Lösemittel	29	Gew.%	

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine weiteren Informationen verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

n-Butylacetat

oral, LD50, Ratte: 10760 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Kaninchen: > 14112 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalative (Dämpfe), LC50, Ratte: > 21 mg/l (4 h)

Methylmethacrylat

oral, LD50, Ratte: 8420 - 10000 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Kaninchen: 5000 - 7500 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalative (Dämpfe), LC50, Ratte: 29,8 mg/l (4 h)

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 8 von 14

2-Hydroxyethylmethacrylat
oral, LD50, Ratte männlich und weiblich: 5564 mg/kg
Methode: OECD 401
dermal, LD50, Kaninchen männlich: > 5000 mg/kg
Methode: OECD 402

Ätzung/Reizung der Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

n-Butylacetat
Hautreizung, Kaninchen: keine Hautreizung
Methode: OECD 404
Augenreizung, Kaninchen: keine Augenreizung
Methode: OECD 405

Methylmethacrylat
Haut: verursacht Hautreizung
Augen: Ist nicht als schwer augenschädigend oder augenreizend einzustufen.

2-Hydroxyethylmethacrylat
Verursacht schwere Augenreizung.
Verursacht Hautreizungen.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

n-Butylacetat
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Methylmethacrylat
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
2-Hydroxyethylmethacrylat
Nicht einstuftbar als Humankarzinogen.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 451

Keimzellenmutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

n-Butylacetat
Ames-Test
Testsystem: Escherichia coli/Salmonella typhimurium
Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolischer Aktivierung
Methode: OECD 471
Ergebnis: negativ
Mikronukleus-Test
Spezies: Maus
Zelltyp: Erthrozyten
Applikationsweg: oral
Methode: OECD 474
Ergebnis: negativ

Methylmethacrylat
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

2-Hydroxyethylmethacrylat
Art des Testes: In-Vitro-Genmutationstest an Säugetierzellen
Testsystem: Ovarialzellen von Chinesischem Hamster
Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolische Aktivierung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 476
Ergebnis: negativ

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

n-Butylacetat
Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 9 von 14

Methylmethacrylat

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

2-Hydroxyethylmethacrylat

Keine Reproduktionstoxizität

Methode: OECD Prüfrichtlinie 416

Teratogenität

n-Butylacetat

LOAEC: 1500 ppm (Muttertier); 1500 ppm (Entwicklung)

Inhalation (Dampf); 3 Wochen; 7 Stunden/Tag (Ratte; OECD 414)

NOAEC: 1500 ppm (Muttertier); 1500 ppm (Entwicklung)

Inhalation (Dampf); 30d; 7 Stunden/Tag (Kaninchen; OECD 414):

keine schädlichen Effekte

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

n-Butylacetat

Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Methylmethacrylat

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

2-Hydroxyethylmethacrylat

in vivo-Test - Meerschweinchen

Ergebnis: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

(Maximierungstest)

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Einmalige Exposition

Zentralnervensystem: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

n-Butylacetat

Zentralnervensystem: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Methylmethacrylat

Kann die Atemwege reizen.

2-Hydroxyethylmethacrylat

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

wiederholte Verabreichung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

n-Butylacetat

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch einzustufen.

NOAEC (Einatmung): 500 ppm (Ratte, m/w, 90d, 5d/week; EPA OTS 798.2450)

Methylmethacrylat

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch einzustufen.

2-Hydroxyethylmethacrylat

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb der Luftgrenzwerte kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung der Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 10 von 14

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1 Toxizität

n-Butylacetat

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas: 18 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia sp.: 44 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 23,2 mg/l (21 d)

Methode: OECD 211

Algtoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 397 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Methylmethacrylat

Fischtoxizität, LC50, Poecilia reticulata: 326,4 – 426,9 mg/l (96 h)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss: > 79 mg/l (96 h)

Fischtoxizität, LC50, Lepomis macrochirus: 153,9 - 341,8 mg/l (96 h)

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas: 125,5 – 190,7 mg/l (96 h)

Fischtoxizität, NOEC, Danio rerio (Zebrafisch): 9,4 mg/l (14 d)

Methode: OECD 210

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 69 mg/l (48 h)

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna: 37 mg/l (21 d)

Methode: OECD 202

Algtoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 170 mg/l (96 h)

Algtoxizität, NOEC, Selenastrum capricornutum: > 0 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

2-Hydroxyethylmethacrylat

Fischtoxizität, LC50, Oryzias latipes: > 100 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 380 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Algtoxizität, EC50, Selenastrum capricornutum: 836 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, EC50: 2204 mg/l

Methode: Testmethode DIN 38412

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

n-Butylacetat

Biologischer Abbau: 83 % (28 d)

Methode: OECD 301F

leicht biologisch abbaubar

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 11 von 14

Methylmethacrylat
Biologischer Abbau: 94,3 % (148 d)
Methode: OECD 301F
leicht biologisch abbaubar
Theoretischer Sauerstoffbedarf: 1,948 mg/mg
2-Hydroxyethylmethacrylat
aerob - Expositionszeit 14 d
Ergebnis: 92 - 100 %
leicht biologisch abbaubar.
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301 C

12.3 Bioakkumulationspotenzial

n-Butylacetat
log Pow: 2,3
Methode: OECD 117
Methylmethacrylat
log Pow: 1,38
Methode: OECD 117
Reichert sich in Organismen nicht nennenswert an.
2-Hydroxyethylmethacrylat
log Pow: -0,53
Methode: OECD 117

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

n-Butylacetat
BCF: 15,3

12.4 Mobilität im Boden

n-Butylacetat
Koc:1,268
Methylmethacrylat
Koc: 95
Henry-Konstante: 14,7 Pa.m³/mol bei 25°C

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung als gefährlicher Abfall gemäß §18 AWG 2002 bzw. Abgabe als Problemstoff gemäß §16(5) AWG 2002.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß Abfallverzeichnisverordnung 2020

55502 Altlacke, Altfarben, lösemittelhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden

55513 Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)

Verpackung

Empfehlung:

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind als gefährlicher Abfall entsprechend Anhang 2 II.14 Verpackungen der AVV 2020 zu entsorgen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 12 von 14

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

Landtransport (ADR/RID):	UN1263
Seeschiffstransport (IMDG):	UN1263
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	UN1263

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID):	FARBE
Seeschiffstransport (IMDG):	PAINT
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	Paint

14.3 Transportklassen

Landtransport (ADR/RID)	Keine Güter der Klasse 3 bei Gebinden über 450 Liter Klasse 3
Seeschiffstransport (IMDG): für Gebinde < 30 Liter	3 Transport in accordance with 2.3.2.5 of the IMDG Code
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	3

14.4 Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID)	bei Gebinden über 450 Liter: III
Seeschiffstransport (IMDG):	III
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	III

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)	nein
Marine pollutant	nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode	D/E
Begrenzte Menge (LQ)	5 Liter
Beförderungskategorie	3

Seeschiffstransport (IMDG):

EmS-Nr.	F-E, S-E
Limited quantities (LQ)	5 Liter

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Angaben zur Richtlinie 2004/42/EG Artikel 4 über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

- Unterkategorie des Produkts und die entsprechenden VOC-Grenzwerte in g/l gemäß Anhang II:
Kategorie 1, Lacke für Dekorationseffekte: ≤ 200 g/l (wb); ≤ 200 g/l (lb)
- Maximaler VOC-Gehalt des gebrauchsfertigen Produkts: 255,2 g/l

Richtlinie 2012/18/EU

Namentlich aufgeführte Stoffe Anhang I	Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten
--	--

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 13 von 14

Seveso III-Richtlinie 2012/18/EU

Kategorie P5C entzündbare Flüssigkeiten

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang XVII

Beschränkungsbedingungen 3. Flüssige Gemische mit den Gefahrenkategorien:
b) Gefahrenklassen 3.1. bis 3.6, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10
c) Gefahrenklasse 4.1
beides als Lampenöle

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter. (§2b iVm §2a (2) Z.8 MSchG)

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG).
(§23 KJBG iVm §3 KJBG-VO)

VOC-Anlagen-Verordnung: - ist zu beachten. Siehe Abschnitt 12.

Wassergefährdungsklasse (WGK) 1 schwach wassergefährdend

Klassifizierung nach VbF 2023 unterliegt nicht

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas nicht überschritten werden

Massenstrom 0,5 kg/h

oder

Massenkonzentration 50 mg/m³

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3

Flam. Liq. 2 / H225	Entzündbare Flüssigkeit Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeit Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann die Atemwege reizen.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

BAT: Biologischer Arbeitsplatz-Toleranz-Wert

BGW: Biologischer Grenzwert

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

IATA: International Air Transport Association

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 152440000100
Druckdatum: 25.11.2023
Version: 2.13

EWIDUR Spritzfüller E 1956 weiß
Bearbeitungsdatum: 25.11.2023
Ausgabedatum: 16.03.2021

AU
Seite 14 von 14

ICAO: International Civil Aviation Organisation
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
LOAEC: lowest-observed-adverse-effect concentration
MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration
NOAEL: no-observed-adverse-effect level
NOAEC: No Observed-Adverse Effect Concentration
NOEC: No Observed Effect Concentration
NOEL: No Observed Effect Level
NOELR: No Observable Effect Loading Rate
OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer
(Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
SVHC: Substances of Very High Concern
VbF 2023: Verordnung über brennbare Flüssigkeiten, Österreich (Ordinance on the storage of combustible liquids, Austria)
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.